

Posener Tageblatt



Benutzpreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— z. mit Zustellgeld in Polen 4.40 z. in der Provinz 4.80 z. Bei Postbezug monatlich 4.40 z. vierteljährlich 13.10 z. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— z. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rml. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“ Poznań, Aleja Marja Świdzińskiego 25, zu richten. — Telegrammanchrift: Tageblatt Poznań. Postcheckkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto- und Zuh.: Concordia Sp. A.G.) Fernsprecher 6105, 6275.

Anzeigenpreis: Die 24 mm breite Millimeterzeile 10 gr, Textzeile 10 mm (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und Schriftgröße 60 % Ausschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbeilegung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unrichtigen Manuskriptes. — Anschlag für Anzeigenaufträge. Posener Tageblatt Anzeigen-Abteilung Poznań, Aleja Marja Świdzińskiego 25. — Postcheckkonto in Polen: Concordia Sp. A.G. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 20288. In Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

77. Jahrgang

Poznań (Posen), Sonnabend, 26. März 1938

Nr. 70

Rabinettsrücktritt in Kowno unmittelbar bevorstehend?

Noch keine Einfuhrerlaubnis für polnische Zeitungen nach Litauen

(Drahtbericht unseres Warschauer Korrespondenten)
Warschau, 25. März. Die polnischen Blätter melden, daß der Regierungswechsel in Litauen unmittelbar bevorstehe, und zwar infolge des Vorstoßes des Verbandes der Kriegsveteranen, die die Übertragung der Regierung in die Hände eines Generals verlangen. Auf anderer Seite haben die Oppositionsparteien dem Staatspräsidenten eine Denkschrift überreicht, in der sie die Schaffung einer Koalitionsregierung fordern. Die polnischen Zeitungen rechnen damit, daß der bekannte Oberste Armeegeistliche Mironas die Bildung der Regierung übernehmen wird und die wichtigsten Oppositionsparteien, also die Christlich-demokratische Partei und die Bauern, hinzugezogen werden. Ob diese Veränderung den Sinn haben wird, die Verständigung mit Polen zu stärken, steht noch dahin. In Kowno scheint die Grundtendenz zu sein, eine möglichst breite Basis für die Regierung zu schaffen, um so den Rückhalt im Lande angesichts der gefährlichen außenpolitischen Lage zu verstärken. Die Forderung der polnischen Zeitungen nach Kowno ist noch immer nicht zugelassen. Das Verbot ist im Gegenteil noch verstärkt worden.

Der Vertreter des polnischen Außenministeriums, Ministerialrat Klopotocki, ist in Kowno eingetroffen und verhandelt über die Mietung eines Gebäudes für die polnische Gesandtschaft.

Der neuernannte polnische Gesandte in Kowno, Harwat, wurde gestern vom Herrn Staatspräsidenten sowie vom Marschall Rydz-Smigly und vom Ministerpräsidenten Stawoj-Skladkowski empfangen.

Außenminister Bed empfing gestern den französischen Botschafter Noël. Das Gesprächsthema kann man sich nach Überreichung der polnischen Protestnote in Paris denken.

Der Nachfolger Harwats in Riga wird, sieht noch nicht fest. Man spricht von der Möglichkeit, daß der jetzige Pressesekretär im Außenministerium, Skiwski, nach Riga geht.

In der „Gazeta Polska“ bespricht Oberst Niedziński die Bed-Rebe. Er wendet sich dabei gegen die „Magicalisten“, die sehr weit gehende Forderungen gegenüber Litauen durchdrücken wollten. Positiver Nationalismus sei ein solcher, der das Recht der anderen Völker achtet. In den Augen der Welt sei Polen in der Geschichte der letzten Tage vergrößert an Macht hervorgegangen.

Meldungen über Regierungsrücktritt und ihr Dementi

Bereits gestern war aus Kowno gemeldet worden, daß die litauische Regierung am Abend nach einer Sitzung beim Staatspräsidenten zurückgetreten sei. Mit der Bildung einer neuen nationalen Regierung auf breiterer Basis sei der Armeegeistliche Mironas, der zum engsten Führerkreis des Tautininkai-Verbandes gehört beauftragt worden. Man vermutete, daß zu der neuen Regierung auch Persönlichkeiten herangezogen würden, die nicht zu diesem Verband gehören.

Alle Meldungen über einen Rücktritt oder eine Umbildung der litauischen Regierung werden jedoch von amtlicher litauischer Stelle als nicht den Tatsachen entsprechend dementiert. Die großen nationalen Verbände veröffentlichen Aufrufe, in denen die Öffentlichkeit zur Besonnenheit, Ruhe und Ordnung ermahnt wird. Dabei wird darauf hingewiesen, daß die Besorgnis des litauischen Volkes über die Entwicklung der erzwungenen diplomatischen Beziehungen zu Polen berechtigt sei, doch könne dem nur durch Einfluß aller Kräfte, Stärkung des Nationalbewußtseins und Gehorsam gegenüber den Behörden entgegengetreten werden.

finde, automatisch der Entscheidung der britischen Regierung entzogen sein würde. Die angeregte Garantie würde ohne Berücksichtigung der Umstände wirksam werden, durch die sie zum Funktionieren gebracht werden würde und über die es der britischen Regierung nicht möglich wäre, irgendeine Kontrolle auszuüben. Das sei eine Lage, die die britische Regierung nicht für ein Gebiet annehmen könne, in dem Englands lebenswichtige Interessen nicht in der gleichen Weise berührt seien, wie das bei Frankreich und Belgien der Fall sei. Das sei bestimmt nicht die Lage, die sich aus der Genfer Sachung ergebe. Im Falle eines Kriegsausbruchs würde es unwahrscheinlich sein, daß er sich auf diejenigen beschränke, die solche Verpflichtungen übernommen haben. Es wäre gänzlich unmöglich zu sagen, wo der Krieg vielleicht enden und welche Regierung vielleicht in ihn verwickelt würde. Der unvermeidliche Druck der Tatsachen würde sich vielleicht stärker erweisen als formale Erklärungen. In jenen Fällen würde es durchaus in den Grenzen der Wahrscheinlichkeit liegen, daß andere Länder fast sofort in den Krieg verwickelt würden außer den Ländern, die ursprünglich den Streit beginnen. Dies gelte besonders für Großbritannien und Frankreich, die lange miteinander in Freundschaft verbunden seien mit engverbundenen Interessen.

Litwinow-Finkelsteins Harlekinade

Chamberlain kam dann auf die Harlekinade Litwinow-Finkelsteins zu sprechen, der bekanntlich die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich für die Bühlarbeit der Sowjets in der Welt auszunutzen versuchte und die Bereitwilligkeit der Sowjetregierung zur Teilnahme an „kollektiven Aktionen“ erklärte. Chamberlain erklärte dazu, die britische Regierung würde die Abhaltung einer Konferenz begrüßen, zu der alle europäischen Länder über ihr Erscheinen zusagen würden, und auf der es daher möglich wäre, die Angelegenheiten zu erörtern, über die man gegenwärtig Besorgnisse verspüre.

„Unter den gegenwärtigen Umständen fühlt sich die britische Regierung jedoch verpflichtet, festzustellen, daß eine solche Erwartung nicht gehegt werden kann, auch die Sowjetregierung hegt sie in der Tat nicht.“

Die britische Regierung sei außerdem der Ansicht, daß die Folgen einer solchen Aktion, wie sie die Sowjetregierung vorschlägt, darin bestehen würden, zwei sich ausschließende Gruppen von Staaten zu schaffen, was nach Ansicht der britischen Regierung für einen europäischen Frieden abträglich wäre. England glaube nicht, daß eine stabile Ordnung geschaffen werden könne, wenn nicht durch das eine oder andere Mittel gewissen Prinzipien Anerkennung verschafft werden könne. Das erste bestehe darin, daß Meinungsverschiedenheiten durch friedliche Mittel gelöst werden sollen und nicht durch die Methode der Gewalt, das zweite Prinzip, das von nicht geringerer Bedeutung sei, bestehe darin, daß eine friedliche Regelung, die von Dauer sein solle, auf Gerechtigkeit beruhen müsse. Auf Grund dieser Ansichten hätten die britischen Regierungen die vollen Verpflichtungen der Genfer Sachungen auf sich genommen. Andererseits habe die Regierung ständig ihren Einfluß aufgewandt und tue dies weiter, um die Beziehungen zwischen den Völkern einer Revision zu unterziehen, wo diese durch Verträge oder anderweitig geschaffen worden seien und wo sie revisionsbedürftig zu sein schienen. Die britische Regierung werde offenbar all ihren Einfluß aufbieten, um eine friedliche und ordentliche Lösung aller Fragen herbeizuführen, die die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Völkern fördern könnten.

In Bezug auf Spanien erklärte Chamberlain, daß die britische Regierung auf dem Standpunkt der Nichtmischung weiter beharre.

Zu den englisch-italienischen Besprechungen stellte er fest, daß die bisher erzielten Ergebnisse ermutigend seien und zu der Hoffnung be-

Chamberlains Glaube an Genf tief erschüttert

Dennoch will er die Liga wieder „gesund pflegen“ — Keine Garantie gegenüber der Tschchoslowakei, aber Andeutung einer Hilfsstellung für Frankreich

England wird kämpfen...

London, 25. März. Der britische Premierminister Chamberlain gab am Donnerstag im Unterhaus die angekündigte Erklärung über die englische Außenpolitik ab. Nach einem Hinweis darauf, daß die fundamentale Grundlage der englischen Außenpolitik in der Erhaltung des Friedens und der Schaffung eines Vertrauens auf seine Erhaltung bestehe, betonte Chamberlain u. a.: Das bedeutet nicht, daß uns nichts zum Kämpfen bringen würde. Wir sind durch gewisse Vertragsverpflichtungen gebunden, die uns unter Umständen die Notwendigkeit zum Kämpfen auferlegen. Auch gibt es gewisse Lebensinteressen Englands, für die wir im Falle ihrer Bedrohung zur Verteidigung der britischen Gebiete und ihrer lebenswichtigen Verbindungen kämpfen würden. Ferner gibt es andere Fälle, in denen wir vielleicht kämpfen würden, nämlich wenn uns klar würde, daß wir kämpfen müßten oder sonst ein für alle Male die Hoffnung ausgeben müßten, die Zerstörung jener Dinge abzuwenden, die wir am höchsten schätzen, nämlich unsere Freiheiten und das Recht, unser Leben so zu leben, wie es unserer nationalen Tradition und unserem Nationalcharakter entspricht.

Das Verlangen der Genfer Liga

Gleichwohl muß unser Ziel immer darin bestehen, jene Interessen zu erhalten, die wir für wesentlich halten, ohne, wenn es möglich ist,

zum Kriege zu schreiten, da wir wissen, daß es im Kriege keine Gewinner gibt.

Lange hat die Mehrheit des englischen Volkes geglaubt, in der Genfer Liga ein Instrument gefunden zu haben, das den Frieden erzwingen kann. Mein ursprünglicher Glaube an Genf als ein wirksames Instrument für die Erhaltung des Friedens ist tief erschüttert.

Das ergibt sich aus dem jetzigen Zustand der Liga selbst, was nicht die Folge irgendwelcher neuerer Ereignisse ist. Es gibt aber keinen Grund, warum wir, nachdem die Politik der kollektiven Sicherheit, da sie unter den Umständen schlaggeschlagen ist, in denen sie ausprobiert wurde, den Gedanken des Völkerbundes aufgeben sollten. Wir müssen doch sicherlich zugeben, daß wir versucht haben, Genf eine Aufgabe zu geben, die zu Wfen seine Kräfte überstieg. Das Beste sei, so sagte Chamberlain weiter, wenn wir die Genfer Liga wieder gesund pflegen, da ihre ursprünglichen Ziele richtig gewesen seien.

Oesterreich

Chamberlain kam dann auf Oesterreich zu sprechen: Die britische Regierung, so sagte er, hat der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die kürzlichen Ereignisse in Oesterreich eine neue Lage geschaffen haben. Wir haben bereits unser Urteil über die Handlung der deutschen Regierung abgegeben und haben nichts hinzuzufügen. Aber die Folgen bleiben noch immer. Es hat eine tiefe Störung des internationalen

Vertrauens gegeben. Daher besteht das Problem, vor dem Europa steht, und dem nach Ansicht der britischen Regierung es dringendst seine Aufmerksamkeit zuwenden muß, darin, wie dieses erschütterte Vertrauen wieder am besten herzustellen ist.

Prager Minderheitenpolitik und Weltfrieden

Am meisten schwebt uns die Frage der Beziehungen zwischen der tschchoslowakischen Regierung und der deutschen Minderheit in der Tschchoslowakei vor. Es ist wahrscheinlich, daß eine Lösung dieser Frage, wenn sie erzielt werden könnte, sich weitgehend dahin auswirken würde, das Gefühl der Stabilität in einem sehr viel größeren Gebiet wiederherzustellen als in dem unmittelbar betroffenen.

Chamberlain erörterte dann die Frage, ob die britische Regierung zufällig zu den Verpflichtungen, durch die sie bereits durch die Genfer Sachung und den Locarno-Vertrag gebunden ist, neue Verpflichtungen, und zwar besonders gegenüber der Tschchoslowakei, übernehmen sollte.

Die britische Regierung fühlt sich, so betonte Chamberlain, nicht in der Lage, die angeregte Garantie zu geben.

Diesen Standpunkt begründete Chamberlain u. a. damit, daß die Entscheidung, ob die Tschchoslowakei sich in einen Krieg verwickelt

rechtigten, daß das Resultat dieser Besprechungen eine vollkommene Verständigung sein werde.

Das Echo in Warschau

Die Rede, die Chamberlain über die britische Außenpolitik hielt, wird, soweit es sich hierbei um die tschechoslowakische Frage handelt, von den meisten Blättern als die Feststellung Englands gewertet, der Tschechoslowakei keine Garantien geben zu können.

Umklammerung der Bolschewisten

Die nationale Offensive in Nordaragon weiter erfolgreich vorwärts getrieben

Saragossa, 25. März. In Nordaragon sehen die nationalen Truppen ihren Vormarsch weiter fort, mit einem Erfolge, der in allen Abschnitten um so härter wird, da sie die Bolschewisten dabei in die Zange nehmen.

von Saragossa über Lerida nach Frankreich führt, wurde bereits an mehreren Stellen überschritten. Da hierdurch die weiter westlich befindlichen Stellungen der Roten bedroht und deren Rückzug abgeschnitten wird, entwickeln sich an dieser Straße heftige Kämpfe.

schüßer und Fliegerangriffen aus seinen Stellungen vertrieben werden. Im Ebro-Abschnitt kamen die Nationalen bis auf zehn Kilometer an den roten „Stabs“-Stützpunkt Bujaraloz heran.

Die Frauen sollen an die Front!

Letzte Verzweilungsmassnahmen der Bolschewisten
Bilbao, 25. März. Die Bolschewistenhauptlinge in Barcelona greifen angesichts des unaufhaltbaren Vormarsches der nationalen Truppen zu immer brutaleren Gewaltmaßnahmen.



Barcelona verlor einen wichtigen Eisenbahn-Knotenpunkt

Nach der Befreiung der Stadt Huesca schreitet die Offensive Francos an der Aragon-Front weiter erfolgreich fort. Die nationalen Truppen besetzen den strategisch wichtigen Eisenbahn-Knotenpunkt Tardienta.

Der Frontberichterstatler des nationalen Hauptquartiers meldet, daß der Gegner heftigeren Widerstand leistete als an den Vortagen. Bei der Einnahme von Ruena fanden erbiterte Nahkämpfe statt; Haus für Haus mußte erklümt werden.

Senat gegen Blum

Mißtrauensvotum durch Ablehnung der Finanzgesetzentwürfe Was für Folgerungen wird Blum ziehen?

Paris, 25. März. Mit 193 gegen 88 Stimmen hat der französische Senat den als Gegenvorschlag ausgenommenen Regierungstext der Finanzgesetzentwürfe abgelehnt.

leidigungsklasse zulassen lassen wollte, würden in Wirklichkeit zur Deckung der laufenden Bedürfnisse des Schatzamtes dienen. Aus dieser Erkenntnis ergebe sich die Haltung des Senats gegenüber den Finanzgesetzen der Regierung.

Streiks sollen Einmischung erzwingen

Ein großer Teil der französischen Metallindustrie liegt bereits still — Weitere Ausdehnung der Streikwelle zu erwarten

Paris, 25. März. Eine Teilstreikbewegung, die am Mittwoch in zahlreichen Pariser Flugzeugwerken zu beobachten war, hat sich am Donnerstag auch auf einen großen Teil der Metallindustrie ausgedehnt.

treter für den kommenden Sonnabend einen Streik vor, um dadurch für eine Öffnung der französisch-sowjetischen Grenze zu optieren.

„Die kranke Frau am Genfer See“

Aussenpolitische Aussprache im jugoslawischen Senat

Belgrad, 25. März. In der außenpolitischen Aussprache des Senats nahm im Namen der Regierungsmehrheit der dalmatinische Senator Graf Woinowitsch das Wort.

Während der Aussprache über die verschiedenen Finanzgesetzentwürfe kam es zu einem heftigen Wortwechsel zwischen Ministerpräsident Blum und dem Präsidenten des Finanzausschusses des Senats, Caillaux.

In seiner abschließenden Ansprache erklärte Caillaux, man solle hier nicht mit Worten spielen. Die Summen, die Blum angeblich der Landesver-

teidigungsklasse zulassen lassen wollte, würden in Wirklichkeit zur Deckung der laufenden Bedürfnisse des Schatzamtes dienen. Aus dieser Erkenntnis ergebe sich die Haltung des Senats gegenüber den Finanzgesetzen der Regierung.

Blum an der Klippe?

Die Pariser Presse vom Freitag früh zeigt sich im Anschluß an die gestrige Niederlage der französischen Regierung im Senat und im Hinblick auf den für heute einberufenen Rabinetsrat sehr zurückhaltend.

Der „Figaro“ macht sich zum Sprachrohr von Gerüchten, wonach man noch heute mit einer Demission der Regierung zu rechnen habe.

Auch die Christlich-Sozialen unter Henlein

Die Konfolidierung des Sudetendeutschtums schreitet fort

Prag, 25. März. Die Leitung der Deutschen Christlich-Sozialen Volkspartei in der Tschechoslowakei hat am Donnerstag einmütig beschlossen, daß auf Grund der zwischen ihr und der Sudetendeutschen Partei getroffenen Vereinbarungen die Mitglieder des Parlamentarischen Klubs der Abgeordneten und Senatoren der Deutschen Christlich-Sozialen Volkspartei dem Parlamentarischen Klub der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen Partei beitreten.

seine Pflicht gegenüber Volk und Heimat erfüllen.

Der Vertreter der Christlich-Sozialen in der Regierung, Minister ohne Geschäftsbereich Zajicek, hat dem Präsidenten der Republik sein Rücktrittsgesuch überreicht.

Entscheidungskampf der Slowaken um die Autonomie

Prag, 25. März. Donnerstag trat unerwartet der Vorstand der Slowakischen Volkspartei unter Vorsitz Pater Hlntas in Preßburg zusammen, um angesichts der politischen Lage bedeutsame Beschlüsse zu fassen.

nomistischen Front in der Slowakei und im ganzen Staate einsetzte. Nach einer langen lebhaften Aussprache wurden folgende Richtlinien, die der „Slovak“ bekanntgeben wird, festgelegt:

„Wir stehen vor dem entscheidenden Kampf des nationalen Gedankens gegen den Internationalismus und Bolschewismus. Der nationale Gedanke verzeichnet im Auslande genau so wie im Innern des Staates sichtbare Erfolge. Die Slowakei sind sich dessen bewußt und betonen daher weiterhin ihre völkische Verschiedenheit von den Tschechen und ihr slowakisches Autonomie-Programm.

Bemerkenswert ist, daß der Vorstand der Slowakischen Volkspartei einen engeren Ausschluß mit sämtlichen notwendigen Vollmachten für schnelle Entscheidungen einsetzte. Außerdem wurde eine Teilnahme hzw. Vertretung der Slowakischen Volkspartei im Tschechoslowakischen Nationalrat abgelehnt.

In den Citroen-Werken, die über 20 000 Arbeiter beschäftigen, wurde die Arbeit gegen 10.30 Uhr niedergelegt und auch in den Nachmittagsstunden nicht wieder aufgenommen.

Der „Figaro“ befaßt sich mit Verlautbarungen, die am Donnerstag abend in französischen Gewerkschaftskreisen umgingen. Danach soll im Laufe des Freitag auch in den Pariser Renault-Werken der Streik erklärt werden, wenn die Citroen-Werke weiter besetzt blieben.

Aus Marseille berichtet das gleiche Blatt über eine peinliche Ueberraschung der Arbeiter von 40 chemischen Fabriken, die sich seit über einer Woche im Stillstand befinden.

Die Belegschaften von zwei chemischen Großwerken in Paris legten am Donnerstag die Arbeit für mehrere Stunden nieder. Eine im Entstehen begriffene umfangreiche Streikbewegung zeichnet sich auch in den nordfranzösischen Werken der chemischen Industrie bei Lille und Dunkirchen ab.

Bei einer Versammlung der Hafengewerkschaft Rouen schlugen die Gewerkschaftsver-



Der höchste Fürst Indiens gestorben
Wie aus Bombay gemeldet wird, ist der Maharajah von Patiala, wohl der einflussreichste Fürst Indiens, gestern gestorben.

Kleine Steuerreform angenommen
Senatsdebatte über den Rechtsanwaltsstand

Warschau, 25. März. Der Senat nahm in seiner gestrigen Sitzung die Kleine Steuerreform an, d. h. die neuen Gesetze über die Umsatzsteuer und die Registrierarten, die die bisherige Industriezweige betreffen.

Beschlossen wurde ferner das Gesetz über die staatliche Einkommensteuer, wonach die zweimalige Besteuerung einiger Einkünfte vermieden werden soll.

Eine längere Aussprache rief das Gesetz über den Rechtsanwaltsstand hervor.

Der ukrainische Vertreter Boczkiwicz sagte, daß die Vorlage schlecht sei.

Muftakt des Wahlkampfes in Oesterreich

Herr Schuschnigg und die Saarbefreiung - Eine Rede Bürdels

Wien, 25. März. Seit den frühen Nachmittagsstunden des Donnerstag dröhnte in den Straßen Wiens der Marschtritt der nationalsozialistischen Formationen.

Einleitend wies er darauf hin, daß er vor einem halben Jahre zum Erntedankfest vor den Reichsdeutschen Wiens gesprochen habe und erinnert dabei daran, daß der damalige Bundeskanzler Schuschnigg seine Anwesenheit als einen unfreundlichen Akt des Reiches erklärt hatte.

Gaulleiter Bürdel wies dann auf die Paralleltät der Erscheinungen an der Saar und in Oesterreich hin.

Saar und in Oesterreich hin. Dort hätten Juden und Bolschewisten den Kampf geführt, hier seien es die gleichen oder ähnlich verpflichtete Kräfte, die im Zeichen der Internationale oder sonstwie sich ergänzender Mächte ständen.

Großes Wirtschaftsprogramm für Oesterreich

Gör'ng begab sich mit seinen Mitarbeitern nach Wien

Berlin, 25. März. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat am Donnerstag abend Berlin verlassen und sich zu einem längeren Aufenthalt nach Oesterreich begeben.

Die Reise dient vor allem dem Zweck, dringende Fragen der Eingliederung Oesterreichs in die gesamtdeutsche Volkswirtschaft zu regeln und insbesondere die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zur Einführung des Vierjahresplans in Oesterreich vorzubereiten.

Während der Dampferfahrt auf der Donau, von Linz nach Wien, werden bereits wichtige wirtschaftspolitische Besprechungen stattfinden, an denen auch österreichische Minister und Regierungsvertreter teilnehmen.

Auf der Großkundgebung am Sonnabend, dem 26. März, abends, wird der Generalfeldmar-

und Oesterreich das Signal der großen Freiheitskämpfe in ganz Deutschland sein werde. Für Herrn Schuschnigg, so betonte Bürdel dann, bedeutete die Rückkehr der Saar zum Reich eine Befreiung.

schall das große wirtschaftliche Aufbauprogramm Oesterreichs verkünden.

In seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der Luftwaffe wird der Feldmarschall ferner verschiedene militärische Besichtigungen vornehmen.

Auf der Reise werden den Feldmarschall begleiten: Reichswirtschaftsminister Funk, der Vertreter des Beauftragten für den Vierjahresplan, Staatssekretär Körner, der Reichsbeauftragte für Oesterreich, Staatssekretär Keppler, und mehrere Staatssekretäre des Reichswirtschaftsministeriums.

Der ukrainische Vertreter Boczkiwicz sagte, daß die Vorlage schlecht sei. Ihr Ziel sei nicht die Regelung des Rechtsverhältnisses der Anwälte, sondern die Erreichung einer an-

Wichtiges in Kürze über die Mark Oesterreich

Ehemalige österreichische Gewerkschaftsführer in München. Am Donnerstag nachmittag traf auf Einladung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley eine Studienabordnung ehemaliger Gewerkschaftsfunktionäre aus Oesterreich in München ein.

Weitere Gesandtschaften in Wien werden Generalkonsulate. Die spanische und türkische Botschaft in Berlin haben dem Auswärtigen Amt mitgeteilt, daß die diplomatischen Vertretungen der beiden Länder in Wien in Generalkonsulate umgewandelt werden.

Großzügige Hilfe für die Wiener Privattheater. Durch Vermittlung der Deutschösterreichischen Kunststelle ist es gelungen, den schwer um ihre Existenz kämpfenden Wiener Privattheatern eine großzügige Hilfe zuteil werden zu lassen.

Sonderbriefmarke aus Anlaß der Volksabstimmung. Die Deutsche Reichspost gibt anläßlich der Volksabstimmung am 10. April 1938 eine Sonderpostwertzeichen zu 6 Rpf. (dunkelgrün) heraus.

Maßnahmen der Wehrmacht in Wien. Die in Wien liegenden Truppen der Wehr-

macht stellten sich am Mittwoch wieder der Linderung der Not in der Großstadt Wien zur Verfügung. Aus 196 großen und 85 kleinen Feldtischen wurden mehrere 10 000 Portionen an die Bevölkerung ausgegeben.

Dr. Studart Leiter der Zentralstelle für die Wiedervereinigung. Mit der Leitung der Zentralstelle zur Durchführung der Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich ist Staatssekretär Dr. Studart beauftragt worden.

Der Führer spricht heute in Königsberg

Königsberg, 25. März. Ein Sturm der Begeisterung ging durch Ostpreußen, als durch einen Aufruf des Führers Koch bekannt wurde, daß der Führer in der Hauptstadt der Nordostmark den Abstimmungskampf eröffnen wird.

Am heutigen Freitag werden neben der gesamten Bevölkerung Königsbergs Zehntausende aus ganz Ostpreußen den Führer begrüßen.

Weiterer Schub nach Bereza

Warschau, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) In den letzten Tagen wurde wieder eine ganze Reihe zweifelhafter Unternehmer und Verbrecher nach Bereza geschickt.

Hauptschriftleiter: Günther Rinke-Poznań.

Verantwortl. für Politik: Günther Rinke. Verantwortl. für Wirtschaft u. Provinz: Eugen Petrucci. f. Lokales u. Sport: Alexander Jursch. f. Kunst und Wissenschaft: Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake.

Erfolgsloser Einspruch entlassener Deutscher

Am Montag fand vor dem Paritätischen Schlichtungsausschuß in Chorzów (Königsbrunn) die Verhandlung über den Einspruch gegen die Entlassung von fünf deutschen Arbeitern der Falvaehütte statt.

Wie die Betriebsräte der anderen ober-schlesischen Werke - so schreibt die „Kattowitzer Zeitung“ - hat auch der Betriebsrat der Falvaehütte die bisher geübte Praxis fortgesetzt, die Kündigungen als berechtigt anzuerkennen und keinen Einspruch bei den zuständigen Instanzen erhoben.

Forderung nach Schließung eines deutschen Gymnasiums

Kattowitz, 25. März. Der schlesische Sejm hielt am Mittwoch eine Vollsitzung ab, in der auch das Kapitel Schulwesen zur Beratung stand.

Wie nicht anders zu erwarten war, nahm das Sejm die Entschließung einstimmig an.

dem Bieliger Gymnasium um das einzige staatliche deutsche Gymnasium in Polen handelt.

Ein Heftblatt geschlossen

Warschau, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Das Bezirksgericht in Warschau beschloß, wie die Polnische Telegraphen-Agentur meldet, die Einstellung der „Nowa Prawda“.

Gegenüber dem Deutschtum in Polen und den Deutschen überhaupt hat die „Nowa Prawda sich durch eine unerhörte feindselige und niedrige Agitation hervorgetan.

Dementi wilder Gerüchte um Danzig

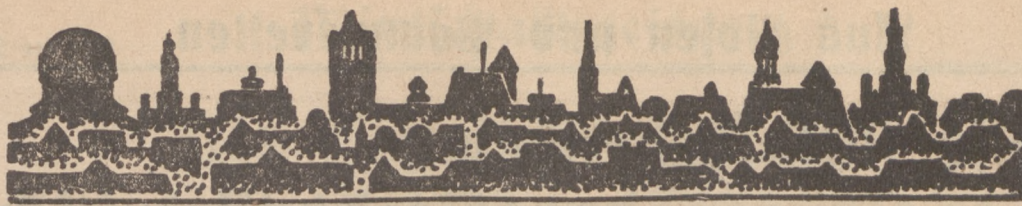
Danzig, 25. März. Die Pressestelle des Danziger Senats teilt mit: In einer Reihe ausländischer Zeitungen sind Behauptungen aufgestellt worden, daß in Danzig Maßnahmen getroffen worden seien, um durch einen Gewaltstreik oder auf dem Wege der Verhandlungen mit Polen den Anschluß an das Deutsche Reich zu vollziehen.

Es bedarf kaum der Feststellung, daß diese Behauptungen völlig aus der Luft gegriffen sind.

Wieder Bewegungsfreiheit für Wilnaer Nationaldemokraten

Warschau 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Nachdem bereits einige Nationaldemokraten im Zusammenhang mit den Wilnaer Vorfällen nach Bereza Kartuska geschickt wurden, freigelassen worden sind, meldet der „Dziennik Narodowy“, daß in den nächsten Tagen die Verwaltungsbehörden in Wilna das Verbot der Tätigkeit der Nationaldemokratischen Partei im Bezirk Wilna aufheben würden.

Dieses Entgegenkommen gegenüber den Nationaldemokraten wird in polnischen politischen Kreisen viel besprochen.



Göttliche Traurigkeit

1. Kor. 7, 4-10.

Unser Schriftabschnitt läßt uns einen Blick tun in des Apostel Paulus Seel-... Er hat an die Korinther sehr ernste scharfe Worte richten müssen, um allerhand Mißstände, die dort eingerissen waren, zu strafen.

D. Bla u = Posen.

Werbefahrt für das kommende Supperbot

Aus dem Arbeitsprogramm des Großpolnischen Automobilklubs

Auf einer Pressekonferenz, die gestern in den Räumen des Großpolnischen Automobilklubs unter dem Vorsitz des Herrn Józef Kwiakowski stattfand, erfuhren wir das Programm, das sich der rührige Klub für das laufende Jahr vorgenommen hat.

Eine rege Tätigkeit entwickelt der Klub, der alles daran setzen will, um zur Motorisierung des Landes beizutragen.

Einfluß der zu diesem Zeitpunkt eingeführten Prüfungsvereinfachungen, erheblich zugenommen hat. Die Prüfungsvereinfachungen, die für die eigentlichen Berufsfahrer freilich keine Geltung haben, bestehen darin, daß die genaue Kenntnis der theoretischen Dinge in der Prüfung entfällt.

Eine wichtige Aufgabe sieht der Klub in der allgemeinen Einführung der internationalen Verkehrszeichen, um ausländischen Fahrern die vielen Nachfragen zu ersparen.

Interessant war die Mitteilung, daß der Klub am Abend des Tages, an dem in unserer Stadt der erste Supperbot-Versuch gemacht werden soll, eine Werbefahrt durch die Straßen unternehmen will.

APOLLO Vorführungen 5, 7 u. 9 Uhr. Ab morgen, Sonnabend, die Sangeskönigin MARTA EGGERTH mit Paul Hörbiger, Theo Lingen, Hans Moser, Lucie Englisch und Fritz Dongen.

bahn fortführen. Die Mostowa wird zum großen Teil erweitert und umgepflastert, da sie in Zukunft der Entlastung des Wagenverkehrs über die Wallischebrücke dienen soll.

Jahresfest der Jungmänner

Der Sonntag Lätare ist traditionsgemäß dem Jahresfest der Jungmänner gewidmet. In diesem Jahre wird bereits das 52. Jahresfest des Evangelischen Vereins junger Männer gefeiert.

Berein Deutscher Angestellter

Der Buchführungs-Vergang des Vereins deutscher Angestellter beginnt heute, Freitag, um 8 Uhr abends.

Wochenmarktbericht

Bei schönem warmen Frühlingswetter hatte der Wochenmarkt auch heute einen regen Besuch aufzuweisen.

bis 1.70, Weißkäse 25-35, Sahne 35-40, für die Mandel frische Eier 85-90 Gr. Auf dem Fleischmarkt waren die Durchschnittspreise wenig verändert: Schweinefleisch 40-80, Rindfleisch 40-1.00, Hammelfleisch 60-80, Kalbfleisch 45-1.20, Kalbsleber 80-1.00, Schweine- und Rindleder 40-60, roher Speck 70-75.

Geschäftliche Mitteilungen

Sorglose Tage für die Hausfrau Nachdem die Hausfrau jetzt zwischen mehr als 20 Sorten Knorr-Suppen die Wahl hat, bereitet ihr die Zusammenstellung des Mittagessens keine großen Schwierigkeiten mehr.

Neue Fabrikräume

Die neuen Fabrikräume der Treibriemenfirma Mazurkiewicz eingeweiht worden. Die alten Fabrikräume befanden sich in der Kantata 8, wo sich auch noch das Verkaufsgeschäft befindet.

Zimmer noch

Können Sie bei Ihrem Postamt die Zeitung für April bzw. das 2. Vierteljahr bestellen.

Gerade jetzt

müssen Sie regelmäßig die Zeitung lesen, damit Sie laufend über die spannenden Ereignisse in der Welt unterrichtet sind.

„Pojener Tageblatt“

tote 1.00, Iebd. 1.30, Male 1.80, Weis 1.30-1.80, Schleie 1-1.10, Biele 80-90, Karpfen 90-1.00, Barsche 40-80, Weißfische 40-80, Dorsche 50, grüne Heringe 30-35, Salzheringe 10-12, Stodfische 80 Gr. Räucherfische waren reichlich vorhanden.

Kirchliche Nachrichten

Kreuzkirche, Sonnabend, 26. 3., vorm. 8.15 Uhr: Gottesdienst zum Trinitatisfest des Theologischen Seminars mit Beichte und hl. Abendmahl.

Kirchliche Nachrichten aus der Wojewodschaft

Schwerz, Sonntag, 27. 3., 10 Uhr: Einsegnungsgottesdienst. Abendmahl. Droh.

Pferderennen-Kalender

Wie der Westpolnische Rennverein mittels, wird die diesjährige Herbstsaison auf der Posen Rennbahn vom 29. August bis zum 16. Oktober stattfinden und 15 Tage umfassen.

Film-Besprechungen

Metropolis: „Ihre Verteidiger“

Nach längerer Zeit wieder einmal ein humoristischer Film der bekannten amerikanischen Filmkomiker Flip und Flap.

Stadt Posen

Freitag, den 25. März

Sonnabend: Sonnenaufgang 5.42, Sonnenaufgang 18.16; Mondaufgang 3.05, Monduntergang 12.27.

Wettervorhersage für Sonnabend, 26. März: Nach Abkühlung in der Nacht am Tage zunächst stark bewölkt mit vereinzelt Schauern und kühl, später Bewölkungsabnahme.

Theater Wielfi

Freitag: „Der stiegende Holländer“ (Geschl. Vorstellung) Sonnabend: „Boheme“ Sonntag 3 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“; 8 Uhr: „Tausend und eine Nacht“

Kinos:

Apollo: „Prinzessen“ (Poln.) Switazda: „Burgtheater“ (Deutsch) Metropolis: „Ihre Verteidiger“ (Engl.) Biocine: „Bengali-Schätze“ (Engl.) Spinko: „Es fing unschuldig an“ (Engl.) Wilsona: „Der Ritt in die Freiheit“ (Deutsch-polnischer Gemeinschaftsfilm)

Pojener Straßenbau

Die diesjährigen Straßenbauarbeiten in Posen werden, wie im vergangenen Jahre, teils aus städtischen Mitteln, teils aus Mitteln des Arbeitsfonds der Wojewodschaft bestritten.

Der Ausweis der Bank Polski

Der Ausweis der Bank Polski für die zweite Märzdekade zeigt eine Ausweitung der eingeräumten kurzfristigen Kredite um 67,5 Mill. Zl. auf 669 Mill. Zl. die neben einer Vergrößerung der Wechselkredite in einem erheblichen Umfang auf die Diskontierung von Schecks...

Zum neuen Eisenbahn-Bauprogramm

Das innerhalb des Staatlichen Verkehrsrates bestehende Komitee für den Bau neuer Eisenbahnen hat auf einer seiner letzten Sitzungen ein umfangreiches Eisenbahn-Bauprogramm erörtert und aufgestellt, das nach Ansicht des Komitees in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten durchgeführt werden soll.

Änderungen im Reiseverkehr nach Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn, Rumänien und Italien

Durch einen vom 16. 3. 38 datierten Nachtrag zum Rundschreiben der Devisenkommission Nr. 45 vom 23. 6. 37 betr. Ausreisen nach Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn, Rumänien und Italien ist bestimmt worden, dass Personen bei der Ausreise nach den genannten Ländern...

Wiederaufnahme des Verkehrs mit Litauen

In Warschau haben am 21. 3. 38 Besprechungen der interessierten polnischen Stellen über die Wiederaufnahme des Verkehrs zwischen Polen und Litauen stattgefunden. Es bestanden drei Eisenbahnlinien zwischen Polen und Litauen: 1. Wilna Landwarowo-Zawiasy...

Die Schwierigkeiten der französischen Finanzlage

Kurzfristige Kreditaufnahme der Landesverteidigungskasse ermöglicht - Erhöhung der Vorschüsse an die Staatskasse

Als Anfang März 1938 eine autonome Kasse für die Landesverteidigung gebildet wurde, verband sich damit die Hoffnung, dass man ohne grosse Schwierigkeiten eine grosse Anleihe für Rüstungszwecke auflegen könne...

Kredit von 15 Mrd. Fr., von dem in den beiden dem Stichtag vom 10. 3. 38 vorausgegangenen Wochen insgesamt 1,8 Mrd. Fr. erneut in Anspruch genommen waren, wodurch die Vorschüsse einen Betrag von 11,62 Mrd. Fr. erreichten...

Beide Schritte der französischen Regierung sind ein Eingeständnis, dass augenblicklich der Staatskredit derart angegriffen ist und seine Krise eine solche Form angenommen hat, dass der Zeitpunkt für die Aufnahme einer Anleihe zur Beschaffung der dringend notwendigen Mittel nicht günstig erscheint...

Alle Hoffnungen werden augenblicklich darauf gesetzt, dass in Kürze die Bildung einer Regierung der nationalen Union die augenblickliche Regierung der Volksfront ablöst und dadurch neues Vertrauen weckt.

Internationale Fahrplankonferenz für Güterverkehr

In Warschau beginnt am 4. 4. 38 eine internationale Fahrplankonferenz für den Güterverkehr, an der Vertreter der mitteleuropäischen Eisenbahnen teilnehmen.

Erhöhte polnische Staatseinnahmen

Die polnischen Staatseinnahmen betragen in den ersten elf Monaten des Haushaltsjahres 1937/38 2110,8 Mill. Zl. (1936/37 1960,6 Mill. Zl.) und waren demnach um 7,66 v. H. höher als im vergangenen Jahre.

um 11,3 v. H. höher, die Erträge der Monopole und staatlichen Betriebe um 57 v. H. höher als im Vorjahre. Die grösste Steigerung hatten die Zolleinnahmen mit 81,7 v. H. zu verzeichnen.

Errichtung einer polnisch-ägyptischen Handelskammer in Warschau

In Warschau ist eine polnisch-ägyptische Handelskammer errichtet worden, welche der Erweiterung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern dienen soll.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

Table with 2 columns: Description of securities and their prices. Includes items like 5% Staatl. Konvert.-Anleihe, 4% Prämien-Dollar-Anleihe, etc.

Warschauer Börse

Warschau, 24. März 1938. Rentenmarkt. Die Stimmung war in den Staatspapieren fest, in den Privatpapieren etwas schwächer. Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 82,50, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. 82,00, etc.

Bank I. Em. 94. 5/2prozentige Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81. 5/2proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank II. bis VII. Em. 81. 5/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81. 5/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II., III. und III. N. Em. 81. 5/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81. 4/2proz. L. Z. Tow. Kred. Ziem. der Stadt Warschau Serie V 62,50-62,5proz. L. Z. Tow. Kred. der Stadt Warschau 74,75-74,5proz. L. Z. Tow. Kred. der Stadt Warschau 1933 69,50-69,25. 5proz. L. Z. Tow. Kred. der Stadt Warschau 1936 70, 8proz. Schul.-Anleihe der Stadt Warschau 1925 Serie I-IV 75,00.

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, and another column. Lists cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, London, New York, Paris, Prag, Italien, Oslo, Stockholm, Danzig, Zürich, Montreal, Wien.

1 Gramm Feingold = 5,9244 Zl. Aktien: Tendenz: ruhig. Notiert wurden: Bank Polski 112, Warsz. Tow. Fabr. Cukru 35,50, Lilpop 65,50-66, Starachowice 37,75 bis 37,25.

Getreide-Märkte

Bromberg, 24. März. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: Standardweizen I 24,75-25,25, Standardweizen II 24-24,50, Roggen 18,25-18,50, Braugerste --, Gerste 16,50-16,75, verregnet Hafer 18-18,50, Roggenmehl 65% 28,25-28,75, Schrotmehl 95% 23,75-24,75, Weizenkleie grob 14,75-15,25, mittel 14,25-14,75, fein 14,75-15,25.

Roggenkleie 12,50-13, Gerstenkleie 13,50-14,25, Viktoriaerbsen 22-25, Folgererbsen 23,50 bis 25,50, Felderbsen 23-25, Sommerweizen 20,50 bis 21,50, Pelusken 22,50-23,50, Gelblupinen 13,50-14, Blaulupinen 13-13,50, Serradella 26-29, Winterraps 52-54, Winterrüben 50 bis 51, Leinsamen 48-51, Senf 32-35, Weissklee 210 bis 230, Rotklee gereinigt 97% 130 bis 140, Schwedenklee 230-245, englisches Raygras 80-85, Leinkuchen 20,75-21,50, Rapskuchen 17-17,75, Sonnenblumenkuchen 40-42% 19-20, Sciaschrot 23,50 bis 24, Setzkartoffeln 4,50-6, gepresstes Roggenstroh 6,75-7, Netzeheu 7,75 bis 8,75, gepresstes Netzeheu 9-9,75. Der Umsatz beträgt 1138 t, Weizen 182 - schwächer, Roggen 275 - schwächer, Gerste 374 - schwächer, Hafer 29 - schwächer, Weizenmehl 52 - schwächer, Roggenmehl 60 t - schwächer.

Posen, 25. März 1938. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznan.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Lists items like Weizen, Roggen, Braugerste, Weizenmehl, Roggenmehl, etc.

Gesamtumsatz: 1504 t, davon Roggen 293, Weizen 181, Gerste 90, Hafer 215 t.

Warschau, 24. März. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau. Einheitsweizen 27,50 bis 28, Standardweizen 27,00 bis 27,50, Standardroggen I 19,75-20,25, Braugerste 19,50-20, Standardgerste I 18-18,25, Standardgerste II 17,50 bis 17,75, Standardgerste III 17 bis 17,50, Standardhafer I 21,50 bis 22, Standardhafer II 20-20,50, Weizenmehl 65% 31,50 bis 33, Schrotmehl 95% 22,75-23,50, Kartoffelmehl Superior 31-32, Weizenkleie grob 16,50-17, fein und mittel 15 bis 15,50, Roggenkleie 12,50 bis 13, Gerstenkleie 13,50-14, Felderbsen 24-26, Viktoriaerbsen 28 bis 29, Sommerweizen 22-23, Pelusken 25,25-26,25, Blaulupinen 14,75-15,25, Gelblupinen 15,50-16, Winterraps 53-54, Sommerraps 51-52, Winter- und Sommerrüben 49-50, Leinsamen 90% 47 bis 48, blauer Mohr 107-112, Senf 37-39, Rotklee roh 100-110, gereinigt 97% 125-135, Weissklee roh 190-210, gereinigt 97% 220-240, Schwedenklee 245-280, englisches Raygras 95 und 90% 70-80, Leinkuchen 19,25-19,75, Rapskuchen 15,75-16,25, Sonnenblumenkuchen 40-42% 17,25-17,75, Sojaschrot 45% 22,75 bis 23,25, gepresstes Roggenstroh 6,25-6,75, gepresstes Heu 10,75-11,25. Der Gesamtumsatz beträgt 1136 t, davon Roggen 143, Weizen 14 - schwächer, Gerste - 117 - schwächer, Hafer 210 - ruhig, Weizenmehl 117 - schwächer, Roggenmehl 173 - schwächer.

Posener Butternotierung vom 25. März 1938. Festgesetzt durch die Westpolnischen Molkereizentralen.

Grosshandelspreise: Exportbutter, Standard 3,70 Zl pro kg ab Lager Poznan (3,65 Zl pro kg ab Molkerei). Inlandsbutter I. Qualität 3,50 Zl, II. Qualität 3,40 Zl pro kg. Kleinverkaufspreise: 4,00 Zl pro kg.

Das gute Recht

eines jeden Reisenden ist sein Anspruch auf die Bekümmerte seiner Heimatzeitung. Verlangt überall in Hotels und Befehalten das Bekümmerte seiner Heimatzeitung.

Unerwartet verschied unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied, der

Stellmachermeister

Herr Rudolf Bellert

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Spar- und Darlehnskasse
Rafoniewice.

Rafoniewice, den 24. März 1938.

Knorr-Suppen
enthalten:

feine Gemüse, Pilze,
aromatische Gewürze,
echten Fleischextrakt usw.
ohne chemische Zutaten.

Knorr Suppen - gute Suppen!

BRESLAUER MESSE

4.—8. MAI 1938

Der Besuch der Breslauer Messe vermittelt einen ausgezeichneten Überblick über die Leistung deutschen Erfindergeistes. Überzeugen Sie sich von der Qualität der neuen Werkstoffe und den daraus hergestellten Waren. Das Angebot der technischen Industrie hat sich erheblich erweitert.

Postanschrift: Breslau 16, Messegelände

Tüchtiger Verkäufer

mit mehrj. Praxis, perfekt poln. u. deutsch. Sprachkenntn. für Wein- u. Delikatessen-Geschäft zum sofortigen Antritt nach Lodz gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsanspr. unter B. I. 96 an **„Libertas“**, Łódź, Piotrkowska 86.

Kessel- und Kupferschmiede

für Werkstatt u. Montage für Großapparatebau

sofort gesucht.

Maschinenfabrik Heckmann G.m.b.H.
Breslau.

1-jährige Stiefelnpflanzen
wie 3 u. 4-jähr. versch.

Zichnenpflanzen
sehr gutes Material. Hat abzugeben.

Gräfl. Rentamt,
Borzeckisch, pow. Krotoszyn

Frühjahrs-Saison-Verkauf!
Neue Façons in Hüten.
Neue Dessins in Hemden empfiehl

St. Ceglowski
Poznań,
Pocztowa 5.

Installationsarbeiten

Gas- und Wasserleitungen
Neuanlagen u. Reparaturen

Beste Ausführung — Solide Preise.

K. Weigert, Poznań I.
Plac Sapiężyński 2. Telefon 3594.

Landwirte, kauft nur Qualitäts-Fütter-Rüben
Eine solche I. Kl. ist die

Vilmorin rosa
Halb-Zuckerrübe

deren Samen mit 139%iger Keimfähigkeit abgibt zu zł 26.— p. 50 kg bei Abnahme v. mind. 50 kg. Auch Fütterrübensamen **Vilmorin rot** ist abzugeben. Preis 50 kg zł 36.—.

Dom. Białokosz p. Łezce, Station Kikowo.

Empfehle frische Hummern Austern Seezungen

Restauracja Nurkowski
(Bauhütte)
Poznań.
Sew. Mielżyńskiego 23.
Tel. 21-09.

MULSJA ERBE

aus norwegischem Tran
enthält Vitamin-Ernährungsstoffe
für Kinder u. Erwachsene

R. Barcikowski S. A. Poznań

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle ich meine vornehme

Herren- und Damen-Maßschneiderei

große Auswahl von inländischen und englischen Stoffen.

Spezialität: Wirtschaftsanzüge — Reithosen.

L. Graczyk

ul. Fr. Ratajcza 39, I. Etage. Telefon 11-28.
(Am Hause Konditorei Erhorn.)

Lichtspieltheater SŁOŃCE

Achtung, Eltern! Heute! Freitag Heute!

im Lichtspieltheater „Słóńce“

Kinder und Jugendliche zahlen in Begleitung der Eltern beim Besuch des schönsten **Shirley-Temple-Films**

Bengali - Schütze
auf allen Plätzen 50 Groschen.

Nützt die ungewöhnliche Gelegenheit aus!

Sonnabend, 26., und Sonntag, 27. März
um 3 Uhr nachmittags

Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen!
Der neueste Musik-Film der Saison unter der Regie von Karl Martin

Der Sänger Ihrer Hoheit

In der Titelrolle der hervorragendste Tenor der Welt Benjamin Gigli, in der Rolle der Prinzessin die talentvolle Geraldine Katt.

Berausende Melodien! Ungewöhnlich interessanter Inhalt!

Der Film ist für Jugendliche ab 12 Jahren gestattet.

Eintrittskarten für Parterre 50 und 75 Groschen, Balkon 1—zł, sind im Vorverkauf ab Freitag an der 3. Kinokasse zu haben.

Herren-Garderoben-Versteigerung

Von Freitag, d. 25. März 10 Uhr ab sowie die folg. Tage v. 10—18 Uhr versteigere ich an den Meistbietenden im eig. Auktionslokal St. Rynek 46/47 die aus der Liquidation eines erstl. Herrenkonfektionsmagazins resultierende Versteigerung übernommene Garderobe und zwar:

ca. 200 Mäntel, 130 Anzüge, 70 Paar Hosensack, Größen und Qualität.

Brunon Trzeccjal
vereideter Sachverständiger sowie vereideter und öffentl. angestellter Auktionator na Wojew. Poznański
Stary Rynek 46/47 Telefon 21-26.
(Auktionslokal täglich geöffnet von 8—18 Uhr)

Erich Beyer, Eisenwaren
Telefon 6481 Poznań, Przecznicza 9
ist die billigste Bezugsquelle für
Stab- u. Fasson-Eisen, Bandelisen, T-Träger, Hufeisen, Pflug-Ersatzteile, Buchsen, Nägel u. Ketten, Schrauben, Muttern, Nieten u. Bleche — sowie alle Bedarfsartikel für die Landwirtschaft — Öle und Fette.

Kleine Anzeigen

Abschließwort (Zeil.) 20 Groschen
jedes weitere Wort 10 „
Stellengesuche pro Wort 8 „
Offertengebühren für öffentliche Anzeigen 50 „

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe

Zement
in den Marken „Byjoka“, „Cielec“ usw., wasserdichter Zement „Ciccofig“ zu günstigen Preisen und Bedingungen.

Landwirtschaftliche Zentralkaufgenossenschaft
Spółdz. z ogr. odp.
Poznań

Spitzen!
Klöppel, Valenciennes, Stückerien, Füll, alle Wäschezutaten — große Auswahl, billigst, empfiehlt
H. Kalowsta
Pocztowa 1.

Antiquitäten Kunstgewerbe Volkskunst

Caesar Mann,
Poznań,
Rzeczypospolitej 6

Vertretung von **Motorrädern**
Phänomen, Wulgam, Hecker, Triumph mit Sachsmotor, elektr. Licht, Registrierung wie Fahrrad verkauft billig

WUL-GUM
Poznań,
Wielkie Garbary 8.

Baumsägen

Gartenscheren, Gartenmesser(Kunde), Heckenscheren, Spaten und Marken, Gartenspritzen, Blumenspritzen, Glaser-Diamanten, Abziehsteine, Belg. Brooken pp.

F. PESCHKE
Poznań, św. Marcin 21

Gesundheit ist Reichtum!

Deshalb empfehle ich Auszüge aus Pflanzen von Magister Gobiec, die bei Herz, Nieren, Leber, Magen und gegen Stoffwechsel angewandt werden. In Flaschen verpackt zu zł 2.50 u. zł 2.80. Erhältlich in der

Drogeria Warszawska
Poznań
ul. 27 Grudnia 11
Telefon 20-74.
Postfach 250.

Rocjetts nach Maß „Wanda“
Fr. Ratajcza 27.

Damenwäsche

Damen- und Kinderwäsche aus Laweisel, Seide, Milaines, Seide, Laite de soie, Seiden-Tricot, Nanjut, Batist, Leinen, sowie alle Tricotwäsche empfiehlt in allen Größen und großer Auswahl

J. Schubert
Leinenhaus und Wäschefabrik
Poznań,
Hauptgeschäft: **Stary Rynek 76**
gegenüb. d. Hauptwache
Telefon 1008

Abteilung:
ulica Nowa 10
neben der Stadt-Sparkasse
Telefon 1758

Kaufgesuche

Einjänner
oder Parkwagen, erstklassig gefedert und erhalten, sucht
Dom. Czechel
p. Rucharki, pow. Jarocin

Hohlmotor
15—20 PS., getupelt mit Luftkompressor bis 8 Atm., oder auch einzeln auf Fahrgestell od. ohne, taufe sofort. Angebote **Strzka pocz. 39** Gniezno.

Offene Stellen

Christliches, tüchtiges, deutsches **Alleinmädchen** mit guten Kochkenntnissen, nicht unter 25 J., das schon in einem städt. Privathaushalt in Stellung war, per 1. April nach Polen gesucht. Offert. unter 1432 a. d. Gescht. d. Zeitung Poznań 3.

Suche zum 15. April zuverlässiges, gesundes **Hausmädchen** mit etwas Kochkenntnissen, das keine Arbeit scheut, für Landhaushalt. Angebote an **Frau Härtel, Jankowo, poczta Jantowo Dolne, pow. Gniezno.**

Suche für Gutshaus, flintes, sauberes **Mädchen**
Zimmer aufz., Plätten u. etwas Nähen erwünscht. Gehalt 25 zł. Offert. unt. 1436 an die Gescht. dieser Zeitung Poznań 3.

Suche für meine 6jähr. Tochter zum 15. August eine **Erzieherin** mit Unterrichtserlaubnis und guten Kenntnissen der poln. Sprache. Dieselbe müßte die Körperpflege, sportliche Schulung u. die Beschäftigung des Kindes übernehmen. Bewerbung mit Bild erbeten an
Frau Renate Bardi Niemierzewo
p. Luboży, p. Międzybóże

Suche einfache **Stütze**
nicht zu jung, ehrlich und durchaus zuverlässig. Gehaltsforderung, Zeugnisabschriften nebst Bild erbitet
Frau Luise Kozłowski
Lefzno
Marzj. Piłsudskiego 27.

Behring
Sohn achtbarer Eltern, aus der Provinz, stellt sofort ein
P. Ernstmeier
Schneidermeister
Poznań
Przecznicza 1, Wohn. 1.

Stellengesuche

Mädchen
18 Jahre alt, sucht Stellung im Haushalt oder zu Kindern. Offert. unter 1433 a. d. Gescht. dieser Ztg. Poznań 3.

Suche Stellung als **Obergärtner**
in Handlungsgärtn. od. Gylt. spec. in gr. Betrieb vom 1. od. 15. April. 27 J. spez. Frühj. u. Blumenskultur. Tücht. ist durch Papiere nachzuweisen. Offert. unt. 1430 an die Gescht. dieser Zeitung Poznań 3.

Müllermeister
ledig, 32 J. alt, mit guten Empfehlungen sucht mit sobaldigem Antritt Stellung, auch als Gefelle. Offert. erbeten unt. 1416 a. d. Gescht. d. Zeitung Poznań 3.

Verheir.
Förster
30 J. alt, sucht Stellung als Wald- und Jagdaufseher. Gefl. Offerten bitte unter 1428 an die Gescht. dieser Zeitung Poznań 3.

Christliches, zuverlässiges **Mädchen**
mit Koch- und Nähenkenntnissen sucht Stellung in Pflanz. Off. u. 141 an die Gescht. d. Ztg. Poznań 3.

Kino

KINOTHEATER „GWIAZDA“
Al. Marcinkowskiego 26
Ab Sonnabend, d. 26. großes Filmwert in deutscher Sprache, volles Poeste und Schönheit
Du bist mein Glück!
In den Hauptrollen der hervorragendste Tenor der Welt, Benjamin Gigli, Jfa Mitander, Gustav Waldau.
Heute, Freitag, am letzten Male der Wiener Film „Burgtheater“.

Unterricht

Polin
erteilt poln. Konversation gegen Sommeraufenthalt, Taschengeld. Offert. unter 1429 a. d. Gescht. d. Zeitung Poznań 3.

Polnisch
erteilt geprüfte Lehrerin. Pierackiego 8, W. 12.

Verschiedenes

Umtausch
getragener Herren-garderobe gegen prima moderne Stoffe.
ul. Wroclawska 18.
Tel. 27 56.